

Ein Königstiger und zwei Buddhas

Künten Inventar und Mobiliar der ehemaligen Belliker Schlossherrschaft werden liquidiert

Ein ausgestopfter Königstiger, wertvolle Kutschen, «der grösste Buddha der westlichen Hemisphäre» und kostbares Dekorationsmaterial: das sind nur einige Gegenstände des umfangreichen Inventars von Schloss Bellikon, das am Freitag und Samstag im Gewerbepark Künten liquidiert wird.

FRANK REISER

Als wir all die Kisten mit den Gegenständen sahen, fragten wir uns, wie wir das wohl schaffen werden», sagt Liquidatorin Heidi Kunz. Drei Tage vor Beginn des Liquidationsverkaufs im Gewerbepark Künten sind sie und ihre Helfer damit beschäftigt, das Inventar und Mobiliar der ehemaligen Schlossherren von Bellikon, des Ehepaars Guido und Esther Weber, zu sortieren und für den Verkauf vorzubereiten. «Aber wir haben den Vorteil, dass wir bereits das Inventar anderer Schlösser liquidiert haben», so Heidi Kunz. «Das letzte war am Rorschacherberg. Wir wussten deshalb, wie wir diesen Auftrag angehen mussten.»

Damit die Kundschaft trotz der ungläublichen Anzahl und Vielfalt der Gegenstände den Überblick behält, haben Heidi Kunz und ihr Team verschiedene Abteilungen geschaffen. Eine Ecke ist für die Kleider der ehemaligen Schlossherrin reserviert. In einem anderen Abteil befinden sich die Gestelle mit Unmengen von feinstem Dekorationsmaterial für Weihachten und Ostern. Ebenfalls verkauft werden die zahlreichen Blumengestecke. Die Schlossherrin sei bekannt gewesen für ihre Dekorationen, so Heidi Kunz. Sie habe jeweils zum Monat passende Gestecke angefertigt.

Liquidiert wird auch die umfangreiche Kutschensammlung. Ein besonders wertvolles Stück ist eine Friesenkutsche, die für 25 000 Franken erworben wer-



Heidi Kunz Sie liquidiert das Inventar der ehemaligen Belliker Schlossherren – dazu gehören auch wertvolle Kutschen.

FOTO: REI

den kann. Zum Angebot gehören auch fahrbereite Turnierkutschen, und für Pferdefreunde dürfte vor allem die Sattelkammer von grossem Interesse sein.

Über die Zahl und den Wert der zu liquidierenden Gegenstände kann Heidi Kunz keine Angaben machen. Teilweise handle es sich, wie zum Beispiel bei den Kutschen, dem Silber und den Möbeln von 1543, um sehr wertvolle Gegenstände. Dies bedeutet aber nicht, dass beim Liquidationsverkauf nur wohlhabende Menschen auf ihre Kosten kommen können. Auch zahlreiche günstige und tolle Artikel stehen zum Verkauf.

Kostbar sind zweifellos die Geweihe von Hirsch Alexander. Dieses Tier habe die ehemalige Schlossherrin von klein

auf gekannt. «Jedes Jahr, wenn der Hirsch sein Geweih abstiess, nahm sie dieses in die Sammlung auf.» Dies ergab für jedes Lebensjahr ein Geweih, und den Abschluss der Sammlung bildet der Schädel von Hirsch Alexander. Wer 9800 Franken aufbringt, kann sich zudem einen echten bengalischen Königstiger vors Cheminée legen. Das Fell mit dem ausgestopften Kopf dürfte heute gar nicht mehr in die Schweiz eingeführt werden. «Es war ein Geschenk eines indischen Maharadschas an die Schlossherrschaft von Bellikon.»

Für Liquidatorin Kunz ist dieser Auftrag nicht alltäglich. Vor allem, weil neben den Möbeln auch viele persönliche Gegenstände liquidiert werden. Dies

mache den besonderen Reiz aus. Einen speziellen Lieblingsgegenstand hat sie nicht. «Ich finde das Inventar als Ganzes toll und freue mich, dass es dies überhaupt gibt.» Sie ist überzeugt, dass wegen des Bekanntheitsgrades von Schloss Bellikon auch viele Menschen aus der Region bei der Liquidation vorbeischaun werden. Schloss Bellikon war im September letzten Jahres von der Neuen Aargauer Bank ersteigert worden. Das Kulturjuwel, für das sich auch schon Tina Turner interessierte, hat mittlerweile eine neue Schlossherrin. Es ist die Zürcherin Carmen Elvira Ellinger-Mühleder, die dafür besorgt sein will, dass Schloss Bellikon ein Bijou für den Kanton Aargau bleibt.